

läßt/ so wird hiedurch der Frucht/
als welche sich von der Mutter
Gebüte ernehret/ die Nahrung
entzogen/ und folget hierauf noht=
wendig eine unzeitige Gebuhrt.
Oder aber wenn eine Ader auf
dem Fusse gelassen wird/ denn da=
durch wird das Gebüte unter sich
gezogen/ daß es also häufiger und
mehr nach der Bährmutter fleust/
als dieselbe ertragen kan. Wenn
sie denn so sehr beschweret wird/
so wird entweder die Frucht
durch die Menge ersticket/ oder
aber die Natur will das/ was ihr
beschwerlich / forttreiben / und
treibet bisweilen zugleich die
Frucht mit aus.

Alhier kan ich nicht unterlas=
sen etwas mehr von der Aderlasse
bey einer schwangern Frauen zu=

B 5 ge=